

Planungsberichte 2010

<i>Kommissionen</i>	<i>Seite</i>
<i>Ausbildung</i>	<i>2</i>
<i>Bike-O</i>	<i>4</i>
<i>Karten</i>	<i>5</i>
<i>Kommunikation</i>	<i>6</i>
<i>Sponsoring</i>	<i>8</i>
<i>OL + Umwelt</i>	<i>9</i>
<i>Ski-OL</i>	<i>10</i>
<i>Leistungssport</i>	<i>11</i>
<i>Wettkämpfe</i>	<i>13</i>

Kommission Ausbildung

Allgemeines

sCOOL baut in der Westschweiz aus, der Erwachsenensport wird nach dem genehmigten Konzept umgesetzt und bei den Ausbildungskursen sind Angebot und Information ausgebaut.

Personelles

Eine Neubesetzung im sCOOL-Team erfolgt im Medienbereich. So übernimmt der neue Medienchef Philipp Indermühle die Nachfolge von Nic Russi. Die Leitung Erwachsenensport wird im Rahmen der Konzeptumsetzung neu besetzt.

Jugend und Sport und Nachwuchsförderung

Die Präsenz von Jugend+Sport im Fachmagazin und auf Dokumenten ist gesteigert und dokumentiert diese wichtige Basisorganisation der Jugendausbildung. „J+S Kids“ wird in den Vereinen aktiv umgesetzt.

sCOOL

sCOOL findet mit noch mehr Jugendlichen den Kontakt und baut in der Suisse Romande aus. Zum ersten Mal sind in allen Sprachregionen der Schweiz sCOOL@School-Schwerpunktregionen zu finden: Ticino, Région Sarine-Glâne-Broye, Rechtes Zürichseeufer und ol.biel.seeland sowie das Säuliamt mit einem sCOOL@School Projekt light. In vier sCOOL-Camps der Schwerpunktregionen erleben rund 150 Jugendliche eine intensive OL-Woche. Die Vorgaben der Sponsoren gemäss Vertrag werden klar erfüllt und bestätigen die gute Zusammenarbeit. 17 Cups in 19 Kantonen ermöglichen rund 8'000 Kindern und Jugendlichen ein spannendes OL-Wettkampferlebnis und schaffen Begegnungen mit Kaderathleten, welche aktiv bei den Cups dabei sind. Die Vielfalt der Cups widerspiegelt die vielfältigen OL-Regionen. Über 160 Tour de Suisse Etappen in grossen und kleinen Schulen bringen wieder mehr als 10'000 Kindern und Jugendlichen den OL-Sport näher. Die vier Schwerpunktregionen für 2011 sind frühzeitig sichergestellt. Die Medienpräsenz von sCOOL ist regelmässig und informativ. Die konzeptionelle Arbeit für die Jahre 2011-2012 wird intensiv vorangetrieben.

Breitensport / Erwachsenensport

Das BASPO startet mit Erwachsenensport für alle Personen über 20 Jahre. Der Verband setzt das genehmigte Konzept „Erwachsenensport bei Swiss Orienteering“ um und nimmt aktiv Einfluss bei der weiteren Entwicklung des Erwachsenensports. Er führt passende Module rund um die WMOC 2010 in der Schweiz durch. Ein Team Erwachsenensport leitet die weiteren Aktivitäten und sichert den Kontakt zu Regionalverbänden und Vereinen.

Die verbandsübergreifende Zusammenarbeit mit den in der Aus- und Weiterbildung von Wanderleitenden tätigen Organisationen wird weiterhin gepflegt.

Zentralkurs

Der ZK findet erneut in Sursee/LU statt und bietet wieder rund 100 Personen die Möglichkeit, engagiert in diversen Themen mitzuarbeiten und die nötigen Schritte einzuleiten. Im Verbands-Infoblock informiert der Zentralpräsident über den Stand der wichtigsten Arbeiten im Verband und über die Verbands-Zukunft.

Kurswesen und Seminare

Die Werbemassnahmen für die Kursangebote werden weiterhin auf einem guten Niveau gehalten und zusätzlich werden auch die Redaktionen der Kluborgane noch besser informiert. Erneut wird ein Sponsoring-Workshop angeboten, welcher im Vorfeld im Magazin mit einem Artikel dargestellt wird. Angestrebt werden neu ein Angebot zu einem medizinischen Thema sowie ein Weiterbildungskurs zu OL und Umwelt, nicht zuletzt, um den „Prix Ecosport“ besser publik zu machen.

Dokumentationen / Publikationen

Das Lehrmittel it'sCOOL und die dazu passenden Unterrichtsmaterialien werden in weiteren Schulen eingeführt und eingesetzt. Das 2009 erschienene Bahnlegungshandbuch wird in einem

Artikel im Magazin vorgestellt. Unterrichtsmaterialien zu OL-Trainingsformen in der Halle sind in einem kombinierten Print- und Online-Format publiziert und die bestehenden OL-Publikationen durch verschiedene Massnahmen vermehrt ins Bewusstsein gerufen.

Projekte in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO

Aktuelle Themen der Partner werden aufgenommen und umgesetzt, wenn die personellen Ressourcen dies erlauben.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Angebote der Kommission wird aktiv informiert. Ein vertieftes Auseinandersetzen mit Ausbildungsthemen und die Informationen im Internet sind nutzergerecht aufbereitet. Über sCOOL und Erwachsenensport wird regelmässig und umfassend informiert.

Partner

Die Zusammenarbeit mit allen internen und externen Partnern bereichert die Arbeiten der Kommission. Die Sponsoren PostFinance, Switcher und weitere Partner unterstützen weiterhin intensiv das Projekt „sCOOL“.

Speicher, im Dezember 2009

Jürg Hellmüller, Präsident Kommission Ausbildung

Kommission Bike-O

Allgemeines

Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf den drei Bereichen

- Qualitätssicherung
- Kommunikation
- Leistungssport

Ende 2010 ist ebenfalls ein Review der Tätigkeiten im Hinblick auf die Bike-OL Visionen 2015 geplant.

Ein wichtiges Anliegen ist weiterhin die Qualitätssicherung bezüglich Karten und Bahnen an den Wettkämpfen zur Swisscup-Serie. Zudem wird die Systematisierung/Hilfestellung bei Bewilligungsverfahren erarbeitet.

Bike-OL Swiss Cup / Schweizer-Meisterschaften (SM)

In der Saison 2010 werden 11 Swiss Cup-Veranstaltungen (inkl. SM vom 25./26. September) stattfinden.

Kartenwesen

Im Bereich Kartenwesen wird Christian Gigon neu der Ansprechpartner für alle Bike-OL Kartenprojekte sein.

Kommunikation / Berichterstattung

Es ist vorgesehen, in der Berichterstattung den Begriff Bike-O durch die Marke "Bike-OL" zu ersetzen. Das soll bei OL-fremden Kreisen identitätsstiftend wirken, weil es den mit dem Begriff Bike-O oft erforderlichen Erklärungsbedarf beseitigt.

Die Berichterstattung auf der SWISS ORIENTEERING Website und in der Fachschrift sollen in ähnlichem Rahmen fortgeführt werden.

Ferner wird versucht, die Berichterstattung in externen Medien zu fördern – nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit dem Medienverantwortlichen von SWISS ORIENTEERING.

Ausblick 2010

2010 wird seit langer Zeit wieder ein Weltcup durchgeführt. Schwergewichtiges Ziel bleibt aber die WM im Juli in Portugal. Äusserst erfreulich zeigt sich die Situation bei den Damen, wo nebst den drei WM-Medaillengewinnerinnen die zwei starken Juniorinnen zum Team stossen. Derzeitiger Schwachpunkt ist klar die Entwicklung im Junioren-Bereich, wo sich derzeit keine klaren Kandidaten für internationale Einsätze aufdrängen. Hier wird in Zukunft das Augenmerk auf dem Fördern und Aufbauen von Talenten liegen.

Arbeitsschwerpunkte Elite: Behutsames Heranführen der neuen Kadermitglieder an das internationale Niveau durch individuelle Betreuung.

Gute Rahmenbedingungen/Trainingsgelegenheiten für unsere Spitzenathleten (A-Kader) schaffen, damit sie weiter ihr Potenzial ausschöpfen können.

Kaderzusammensetzung 2010

Elite:	Damen A	2	Herren A	2
	Damen B	3	Herren B	4

Zielsetzung Junioren/Jugend

Teilnahme an Junioren-WM mit einzelnen neuen Talenten, um Erfahrungen zu sammeln.

Zielsetzungen Elite

WM 2010 in Portugal: 2 Medaillen

Winterthur, im Dezember 2009

Beat Okle, Präsident a.i. Kommission Bike-O

Kommission Karten

Schwergewichte

Die aktive Unterstützung der Kartenaufnehmer durch die Kartenkonsulenten soll auch im nächsten Jahr weiter intensiviert werden. Ziel sollte es sein, dass mit Hilfe von frühzeitigen Terminplanungen der Zeitdruck für die Fertigstellung vermindert werden kann. Speziell bei Nationalen und Meisterschaften muss die Einflussnahme von TD und Kartenkonsulent koordiniert und rechtzeitig erfolgen.

Die Abwicklung des Kartenbewilligungsverfahrens über das Internet soll sich bewähren.

Mit der Akkreditierung von Druckereien oder Privatpersonen für den OL-Kartendruck möchten wir den hohen Standard bei den OL-Karten in der Schweiz festigen. Es darf nicht sein, dass mit einer ungenügenden Druckqualität die immense Arbeit des Kartenaufnehmers zu nicht gemacht wird.

Langfristig ist die Überarbeitung der Broschüre „Darstellungsvorschriften für OL-Karten“ ein Anliegen. Diese sollte nach der Revision der ISOM 2000 ca. im 2012 erscheinen. Darin sollen auch Hinweise zum Kartendruck (4-Farben-Offsetdruck und Laserdruck) sowie die Möglichkeiten durch den Einsatz der neuen digitalen Kartengrundlagen (z.B. Laserscanning) einfließen. Diese Informationen sollen auch in die Broschüre „Herstellung einer OL-Karte“ einfließen. Auch das Kartenreglement muss nachgebessert werden.

Personelles

Die Zuständigkeiten innerhalb der Kommission sollen klarer geregelt werden. Mit der Bildung von Arbeitsgruppen unter der Leitung eines Kommissionsmitgliedes und Einbezug von Kartenkonsulenten oder weiteren Personen (z.B. aus Kommission Wettkämpfe) sollen die anstehenden Aufgaben bewältigt werden.

Kommissionssitzungen

Es sind 3-4 Kommissionssitzungen geplant, wobei zwei zusammen mit den Kartenkonsulenten in Kombination mit Kursen stattfinden sollen.

Kurse

Die nächste Kärtelerfachtagung ist auf den 27. November 2010 terminiert.

Zudem sind ein Kartenaufnehmerkurs für Fortgeschrittene und zwei OCAD-Kartenzeichnerkurse geplant.

Mit dem Ziel der vereinheitlichen Beurteilung von Sprintkarten in urbanem Gebiet sowie der einheitlichen Kartierung von komplexen Situationen mit mehreren Ebenen wird für die Kartenkonsulenten in Baden eine Weiterbildung durchgeführt.

Winterthur, im Dezember 2009

Peter Oehy, Präsident Kommission Karten

Kommission Kommunikation

Personelles

Einarbeitung des neuen Medien-Verantwortlichen Leistungssport und sCOOL

Frühling 2010

Konsolidierung der Zusammenarbeit mit der Magazin-Redaktion

Januar 2010

Planung der Ressourcen für Website und besondere Anlässe (z.B. Medien-Team WM, Weltcupfinal Genf)

Kommission Kommunikation

Die Kommission wird sich an mindestens drei Sitzungen treffen

Geplante Termine:

Hauptthemen:

- Aufgaben und Aktivitäten Kommission
- Medienarbeit Veranstaltungen
- Medien-Verantwortliche Regionalverbände
- Web-Inhalte
- Drucksachen (Erneuerung von Broschüren)
- Medien-Handbuch
- Integration von Marketing-Aspekten oder Zusammenarbeit mit Marketing-Verantwortlichen

*9.1.2010
17.4.2010
2.9.2010*

Kommission vermehrt in Richtung „Think Tank“ ausrichten, Strukturen und Schwerpunkt-Themen entsprechend planen

Hauptthema für 17.4.

Kommunikationskonzept

Basierend auf dem Grundlagenpapier „Strategische Handlungsagenda 2012“, das als Basis für Sponsoring-Verhandlungen dient, ist das Kommunikationskonzept zu überprüfen und zu ergänzen.

erste Jahreshälfte

Basis-Arbeiten zu den Themen Kommunikation und Marketing sowie Erarbeitung von Idee-Papieren zu Formen und Publikums-, Medien- und TV-gerechten Wettkämpfen

ganzes Jahr

Medienarbeit

Für eine Verbesserung der Medienarbeit an den Veranstaltungen sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Erfassung der Medienchefs von SM und nationalen/besonderen Veranstaltungen und deren Schulung/Begleitung

Mitte Februar 2010 und fortlaufend

Aufbau von persönlichen Kontakten in wichtigen Sportredaktionen durch neuen Medien-Verantwortlichen Leistungssport

bis Frühling 2010

Konzept und Einführung Qualitätskontrolle Medien-Services an SM sowie an internationalen und nationalen Veranstaltungen

Thema für Kommissions-Sitzung

Ausbildung und Hilfsmittel

Organisation und Durchführung eines Medienkurses / Treffen Medienchefs Regionalverbände

Zentralkurs 2010

Neuaufgabe des Handbuchs für Medienchefs

Frühling 2010

Organisation und Durchführung eines Kurses für „Event Presentation“

noch offen

Website

Bereinigung der Zuständigkeiten für Inhalte aus Verbandsgremien und für allgemeine Inhalte

bis März 2010

Aufbau von Online-Fotoarchiv

Frühling 2010

Ausbau des statistischen Bereiches

Frühling 2010

Re-Launch eines französischen und italienischen Bereiches (Suche von Mitarbeitern, Anpassung CMS für Bedürfnisse der Sprachregionen)

Frühling 2010

Lancierung des neuen OL-Shops (vormals Materialstelle)

Februar 2010

Swiss Orienteering Magazine

Konsolidierung, mehr Präsenz der Redaktoren an Anlässen

laufend

Aktionen Abo-Werbung

Sommer 2010

Publikationen

Neuaufgabe der allgemeinen OL-Broschüre und der Umwelt-Broschüre in Französisch

Februar 2010

Produktion von OL-Werbemitteln (Poster, Flyer)

Frühling 2010

Archiv

Erarbeitung eines Konzeptes für Archiv-Material des Verbandes (wer muss was wie archivieren)

Sommer 2010

Zofingen, im Dezember 2009

Nicolas Russi, Präsident Kommission Kommunikation

Sponsoring

Im Jahr 2010 wird der Bereich Sponsoring und Events neu mit einer 50%-Stelle besetzt. Bei den Verhandlungen mit PostFinance zeigte sich deutlich, dass unsere Sponsoren nicht mehr durch praktisch ehrenamtliche Arbeit (bisher 10%) betreut werden können; die Sponsoren erwarten professionelle Arbeit und Betreuung.

Damit diese Stelle auch nach 2010 aus Drittmitteln finanziert werden kann, müssen im nächsten Jahr noch weitere Sponsoren und Partner gefunden werden. Speziell für das Nationalteam soll ein zweiter Hauptsponsor gefunden werden, bieten wir als erfolgreichste OL-Nation doch eine einmalige Plattform.

Die Zusammenarbeit mit dem OK der WM 2012 muss intensiviert und ein gemeinsames Dossier erarbeitet werden.

Teufenthal, im Dezember 2009

Brigitte Grüniger Huber, Leiterin Sponsoring Swiss Orienteering

Kommission OL und Umwelt

Die Kommission OL und Umwelt bleibt gegenüber dem Vorjahr gleich organisiert. Sie trifft sich an 4 Sitzungen und arbeitet bei Bedarf in themenbezogenen Untergruppen (Arbeitsgruppen). Die Arbeitsgruppen haben folgende Schwerpunkte:

Kartenprojekte

Nach einer Testphase wird das neu erstellte Kartenbeurteilungsverfahren im Frühjahr 2010 eingeführt. Die grösste Änderung gegenüber dem alten Verfahren wird sein, dass das ganze Verfahren auf elektronischem Weg erfolgt, mit dem Vorteil, dass viele Versand- und Kopierkosten gespart und das Verfahren beschleunigt wird. Ebenfalls werden Kartenprojekte je nach Dringlichkeit, Komplexität und Sensibilität differenziert behandelt werden können. Nach wie vor wird für die Behandlung der Kartenprojekte eine eigene Arbeitsgruppe (Leitung: B. Wolf) eingesetzt.

Reservierte Gebiete

An einer der ersten Sitzungen im 2010 wird dem Zentralvorstand ein neues Konzept zur Ausscheidung und Bewirtschaftung von „Reservierten Gebieten“ vorgeschlagen. Dabei geht es in erster Linie darum, den Sinn der „Reservierten Gebiete“ neu zu definieren und die Perimeter zu re-dimensionieren. Es stellt sich auch die Frage nach den Entscheidungskompetenzen und nach der Mitsprache durch die Regionalverbände.

Waldbenützung und Recht

Die Kommission stellt auch im kommenden Jahr die Rechtsberatung der Vereine und Veranstalter bei Problemen mit der Waldbenützung sicher und bietet an, gegebenenfalls mit Stellungnahmen und Teilnahmen an Sitzungen, Veranstalter in Verhandlungen zu unterstützen. Für komplexere juristische Fragen steht der Rechtsberater des Verbandes Stefan Aschwanden als Ansprechperson zur Verfügung.

Besondere Aufmerksamkeit und speziellen Einsatz wird die Umsetzung der Waldreservatskonzepte in den verschiedenen Kantonen erfordern. Auf regionaler Ebene sind die Fachstellen OL und Umwelt gefordert, sich frühzeitig in die Diskussion einzuschalten und die Interessen und Ansprüche des OLs zu vertreten und zu kommunizieren.

WM 2012

Die Kommission hat dem OK WM 2012 angeboten, der Organisation in Umweltfragen beratend zur Seite zu stehen und ihr Know-how zur Verfügung zu stellen.

Forschungstätigkeit

Nach dem im 2009 ein Auftrag für eine Vorstudie vergeben wurde, soll in der Saison 10/11 die Vor- und anschliessend die Hauptstudie zur Untersuchung der Lenkungsmassnahmen von OL-Läufer in Wettkämpfen durchgeführt werden.

Zusammenarbeit regionale Fachstellen

Auch im kommenden Jahr wird im Rahmen einer Sitzung die Gelegenheit geschaffen, dass die regionalen Fachstellen und die Kommission OL und Umwelt sich austauschen und Probleme diskutieren können.

Nidau, im Dezember 2009

Marc Eyer, Präsident Kommission OL+Umwelt

Kommission Ski-OL

Personelles

Zur Ergänzung der Kommission werden 2-3 weitere Personen gesucht welche sich im Bereich Leistungssport und Breitensport engagieren. Weitere Verstärkung braucht es auch im Trainerbereich. Nach der Auslagerung der Finanzen an die Geschäftsstelle muss die Verantwortung für die Finanzkontrolle genau geregelt werden. Generell möchten wir die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen.

Breitensport + Öffentlichkeitsarbeit

Das traditionelle Ski-O Camp zusammen mit dem Swiss Ski ist wieder geplant. Auch die Ski-OL Tagung soll wieder stattfinden. Die Kontakte zu den Langlauforganisationen möchten wir weiterführen. Zudem ist ein Ski-OL Scool Event geplant.

Wettkämpfe - Umwelt

Für die laufende Saison konnten wieder 3 Veranstalter gefunden werden welche 6 Wettkämpfe organisieren. Diese werden wieder als Cup gewertet welcher neu von Craft unterstützt wird. Die Saison wird also als Swiss Craft Ski-OL Cup durchgeführt. Nach dem Dezemberwettkampf im Goms folgen, im Januar, das Davoser Weekend und im Februar das Berner Oberländer Weekend in Kandersteg. Parallel zur laufenden Saison wird die Saison 2010/11 geplant und die Ski-OL Planung wird laufend überarbeitet.

Spitzensport

Die laufende Saison werden in der Elite 2 Damen und 7 Herren bestreiten, sowie eine 10 köpfige Junior(inn)engruppe. Weitere interessierte Athleten werden in einer Infogruppe zusammengefasst.

Zusammensetzung Kader 09/10:

Elitekader: Damen A: 1 / B: 1 Herren A: 4 / B: 3
 Junioren U20: Damen: 4 Herren: 6

Elite A / B Kader	– gute Platzierungen an der EM und im Weltcup 2009/2010: Einzelrennen: regelmässige Ränge in den Top 20
Staffel Herren:	– EM Rang in den ersten 6 (Diplom)
Staffel Damen:	– EM Rang in den ersten 6 (Diplom)
Juniorenkader	– gute Platzierungen an der JWM 2010 – Einzelrennen: 5 Platzierungen in den Top 20 – Staffel: 1 Diplom (Rang 1-6)

Programm 09/10:

15.1. – 18.1.2010: Weltcup in Russland
 01.2. – 07.2.2010: Weltcup in Bulgarien
 08.2. – 15.2.2010: Weltcup/ Europameisterschaften und Junioren WM in Rumänien
 13.3. – 17.3.2010: Weltcup in Schweden

Finanzen

Eine Weltcup Saison (wie 2010) ist üblicherweise teurer als eine WM. Der Rückgang der Swiss Olympic Beiträge von CHF 15'000 auf 5'000 wird durch ein erhöhtes Budgetfehlbetrages zulasten Swiss Orienteering aufgefangen. Dennoch werden die Selbstbehalte für die einzelnen Weltcupblöcke in der Grössenordnung von CHF 600-700 liegen.

Kölliken, im Dezember 2009

Hansruedi Häny, Präsident Kommission Ski-OL

Kommission Leistungssport

Ausgangslage

Auch im Jahr 2009 zählte das Schweizer OL-Nationalteam zu den erfolgreichsten Nationen. Die Anzahl der momentan im Nationalteam aktiven WM-Medaillengewinner hat um einen weiteren Namen auf total 7 zugenommen (Fabian Hertner). An Weltcupläufen erreichten insgesamt 5 AthletInnen einen Podestplatz. Das Niveau im Team ist sehr hoch, die Stimmung motivierend und fördernd.

An den Weltmeisterschaften war die Schweiz klar die beste Nation.

2010 steht mit den Weltmeisterschaften in Trondheim eine grosse Herausforderung auf dem Programm. Mit dieser WM haben wir uns seit mehreren Jahren beschäftigt und diese mit dem Projekt „Daheim in Trondheim 2010“ auch spezifisch vorbereitet.

Weiter findet die EM in Bulgarien statt, sowie Weltcupläufe in Skandinavien (Nordic O-Tour), Frankreich und der Schweiz.

Viele Athleten bereiten sich professionell oder beinahe als Profi auf die kommenden Herausforderungen vor, dies ist sehr erfreulich, aber auch notwendig.

Als Grundlage für den Planungsbericht dient das Konzept Spitzensport 2008-2010 welches auf der Strategie 1999-2003+ und dem Konzept 2004-2007 aufbaut.

Die Saison 2009 hat folgende Schwerpunkte:

- die Weltmeisterschaften in Trondheim und die EM in Bulgarien erfolgreich bestreiten
- technisch und mental Verbesserungen erzielen, physisch das Niveau halten
- OL-technisch an den Details arbeiten und die WM2010 gezielt vorbereiten
- die Juniorenweltmeisterschaften in Dänemark vorbereiten und erfolgreich bestreiten
- die starken Junioren fördern und bereits früh in die Elite integrieren

Für den Nachwuchs sind die Weltmeisterschaften in Aalborg/Dänemark der Saisonhöhepunkt. Mit einem Trainingslager im Frühling 2009 vor Ort konnte das Gelände bereits erfahren werden. Die flachen, teils unübersichtlichen Laufgebiete dürften die Schweizer fordern.

Alle Athletinnen der Delegation 2009 werden auch in Dänemark noch startberechtigt sein. Bei den Junioren wird es eine grössere Veränderung im Team geben, da die meisten Leistungsträger zur Elite wechseln. Matthias Kyburz als Titelverteidiger wird aber noch einmal am Start sein.

Im speziellen sind folgende Tätigkeiten geplant:

- Konzept Spitzensport 2008-2010: Die erarbeiten Massnahmen weiterführen
- Vorbereitung WM 2010: Die WM-Vorbereitungen bilden den Schwerpunkt der Elite (Trainingslager im Frühjahr vor Ort, Stützpunkte und Wettkämpfe, WM-Trainingslager Mitte Juli mit dem WM-Team).
- Langfristige Vorbereitung Heim-WM 2012 mit ersten Trainingslagern in der Schweiz
- Mental: Das Projekt Lemman 2012 soll gestartet werden.
- Physisch: Das Krafttraining wird weiterhin an zwei Standorten überwacht durchgeführt (Bern, Zürich).
- Projekt Daheim in Trondheim 2010: das entscheidende Jahr kommt
- Projekt Spitzensport-WK und CISM-Wiederholungskurse in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee
- Projekt PsychOL Junioren in Lemman 2012 integriert
- Abschluss Ausbildung Swiss Olympic TGK: Sara Gemperle und Matthias Niggli
- Kommissionssitzungen (Januar, Mai, September)
- Klausurtagung (2 Tage) im Oktober
- Trainerratssitzungen alle 2 Monate

Ziele Elitekader

Allgemein

- Soll/Ist-Analyse mit AthletIn und persönlichen Betreuern erfasst für Neumitglieder
- Längsverlauf gewisser Parameter (OLMU) 2008-2010 verfolgen, z.B. Prognosetraining, 5000m, Konzentrationssteuerung.
- Kontinuierliche Trainingsplanung gemeinsam mit den AthletInnen erarbeiten (Periode Mai/Juni und August/September)
- Richtungskontrolle (Kompassarbeit) in bestimmten Situationen trainieren, z.B. Attackpoint-Posten, Weglaufrichtung, Grobphase (2 Trainings pro Trainingslager)
- Tempowechsel im Trondheimgelände in den Griff bekommen und Sumpf als Hochtempostrecke erkennen
- Masstab und Disziplinenwechsel während Trainings üben
- Schwerpunkt Staffel: Stresssituationen simulieren (1-2 Trainings pro Trainingslager) und Teambildung
- Persönliche Karriereplanung ansprechen und weiterbearbeiten

		Damen	Herren
WM 2010	Allgemein	2 Medaillen, alle Läuferinnen im Final	3 Medaillen, alle Läufer im Final
	Sprint	1 Diplom, 2 (10)	1 Medaille, 2 (10)
	Mitteldistanz	1 Diplom, 2 (10)	1 Diplom, 2 (10)
	Langdistanz	1 Diplom, 2 (10)	1 Diplom, 2 (10)
	Staffel	Medaille	Medaille
WM 2011	Allgemein	2 Medaillenkandidatinnen	5 Medaillenkandidaten
WM 2012	Allgemein	5 Medaillen	

Ziele Juniorenkader

Allgemein

- Solide und langfristige Aufbauarbeit für ein intensives Grundlagen-training im physischen, technischen und mentalen Bereich
- Internationale Wettkampferfahrung sammeln

Spezifisch

- O • Fördern der Kompasstechnik
- L • Sprintspezifische Technik trainieren (alle Gelände)
- L • Krafttraining für OL-Läufer weiterführen
- M • Fördern ergänzende Ausdauertrainingsarten
- M • Fundament des mentalen Trainings aufbauen (PsychOL)
- M • Vorbereitung/Auswertung von Wettkämpfen (PsychOL)
- M • Anwenden der speziellen taktischen und mentalen Aspekte der Staffel
- U • Optimierter Einbezug der persönlichen Betreuer
- U • OLMU-Karrierenplanung ansprechen (Dreiergespräch)
- U • Nachhaltige Gesundheitsförderung (gezielter Belastungsaufbau, Ernährung, Gewicht)

Zusammensetzung der Kader 2010

Elite	Damen A	3	Herren A	5	Total	8
	Damen U23	1	Herren U23	2	Total	3
	Damen B	8	Herren B	6	Total	14
Junioren	Juniorinnen	12	Junioren	12	Total	24
					Gesamt	49

Münsingen, im Dezember 2009

Matthias Niggli, Präsident Kommission Leistungssport

Kommission Wettkämpfe

Die Kommission Wettkämpfe beginnt das Jahr mit:

Felix Büchi, Präsident
Hans Laube, Vizepräsident, SO-Statistik
Paul Corrodi, Chef TD
Michael Eglin, Veranstalterbetreuung
Peter Fritschy, IT
Matthias Niggli, Vertreter Spitzensport
Daniela Wehrli, Terminplanung Schweiz und Veranstalterverträge
Als Sekretärin amtiert Karin Haueter von der Geschäftsstelle (GS)

Kommissionssitzungen

Es sind vier Sitzungen geplant, im April besonders wegen der Saisonplanung; die andern sind im Februar, August und Oktober; und je nach Bedarf werden weitere disponiert werden. Bereiche, die uns voraussichtlich zunehmend beschäftigen werden sind: elektronische Orientierungshilfen, Sicherheitsaspekte und die Kostenentwicklung bei der Durchführung von Anlässen. In allen Bereichen wollen wir der Qualitätssicherung besondere Beachtung schenken, so durch Norm-Abläufe und Dispositionen, ohne aber die Innovationen beschränken zu wollen. Die Erstellung von Merkblättern in verschiedenen Organisationsbereichen, insbesondere in nicht OL-spezifischen, sollen die Arbeiten erleichtern. Die steigenden Anforderungen bei der Planung von Wettkämpfen erfordert im Laufe des Jahres die Ergänzung unserer Kommission.

Terminplanung Schweiz

Das nationale Jahr 2010 beginnt bereits am 17. Januar in der Stadt Uster, organisiert von der OLG Pfäffikon und geht über die NOM und den 2. Nationalen im Chomberg zum ersten Weekend mit Nationalem OL, WRE und SOM in Lamoura im französischen Jura. Die Herbstsaison beginnt im Oberhalbstein mit dem SPM und LOM-Weekend, dann erwartet uns das Berner Weekend mit MOM und Nationalem OL, gefolgt vom Galgener Weekend mit Sprint in Einsiedeln und voralpinem Nationalen OL in Höhrnonen, eine halbe Stunde von Zürich entfernt. Mit den nationalen Läufen beim Postfinance Sprint Weekend im Jura und in Genf beenden wir die Saison wieder mit der TOM, diesmal im Aargau. Mit 6 Meisterschaften und 8 Nationalen OL, davon drei Wettkämpfe in urbanem Gebiet steht eine abwechslungsreiche Saison bevor, diesmal mit einem besonderen Schwerpunkt in der Suisse Romande.

Die frühe und langfristige Planung für Wettkämpfe der nationalen Saison wird ausgebaut werden. Und neu werden die Bewerber für Wettkämpfe über den Planungsstand informiert werden. Die Planung für Mehrtage-OL soll langfristiger werden. Die frühere Gestaltung der nationalen Saison erleichtert auch die Tätigkeit der Regionalkoordinatoren.

Internationale OL

Wiederum haben wir einige internationale Wettkämpfe, so drei WRE (Lamoura, Oberhalbstein und Bern), den Weltcup-Final in Genf; im Sommer die 3. Tour O Suisse und die Senioren-Weltmeisterschaften in Neuenburg.

Technische Delegierte

Der immer umfassender werdende Aufgabenbereich des Technischen Delegierten als Schnittstelle zwischen Veranstalter und Verband benötigt neben dem Detailwissen immer umfassendere Kenntnisse in den für TD neuen Themengebieten, damit die Qualität der Veranstaltungen nicht nur gehalten, sondern auch verbessert werden kann.

Durch die zeitlich früh genug aufgegleiste Planung fürs 2011 arbeiten die TD bereits mit den Organisatoren dieser Saison zusammen und können so frühzeitig mitwirken und wo nötig die Laufkonzepte beeinflussen.

Die Standard TD-Einsätze sind geplant und werden im normalen Rahmen durchgeführt. Es zeigt sich schon heute, dass auch im 2010 diverse Themen die TD-Arbeit prägen werden: Massstabdiskussion, Kartendrucktechniken sowie Höhe der Startgelder; aber auch die Dauerthemen Anforderungen und Schwierigkeitsgrade für Kinder bis Juniorenkategorien.

Im Bereich der internationalen Läufe stehen die Masters 2010, der Weltcup-Final 2010, die Swiss-O-Week 2011 und die WM 2012 in der Schweiz im Fokus. Zusätzlich sind Stefan Schlatter und André W Schoepfer als IOF SEA für einen Weltcup-Lauf und die Weltmeisterschaften 2011 in Frankreich an den intensiven Vorbereitungsarbeiten im Einsatz. Diese Einsätze sorgen für einen weiterhin knappen TD-Bestand. Wir sind bemüht, wiederum 3 bis 5 neue TD auszubilden. Diese werden im Laufe des 2010 alle TD Zusammenkünfte (Frühling, BL-Kurs, ZK) und den TD-Grundausbildungskurs absolvieren, sowie einen Assistenzeinsatz im 2010 oder 2011 leisten. Mit der TD-Ausbildung wird sich auch das TD-Handbuch weiterentwickeln, das analog dem Veranstalterhandbuch auf dem SO-Server den TD Zugriff auf Planungsdaten, alte TD-Berichte und Checklisten ermöglicht. Zudem haben die TD an ihrer letzten Zusammenkunft beschlossen, die technischen Funktionen (BL, Ko, TD) der nationalen Läufe der OL-Öffentlichkeit (via SO-Magazin) bekannter zu machen.

Im Juni wird anlässlich des Davoser OL-Weekends die jährliche Bahnlegerzusammenkunft zum Thema „Bahnlegung in alpinem Gelände für DH10 bis DH80“ durchgeführt. Diese umfasst neben der Bahnlegertagung (obligatorisch für Bahnleger der OL mit TD der Saison 2011) das Bahnlegerforum, das obiges Schlüsselthema im Sinne einer Expertendiskussion bearbeitet (offen für alle Interessierten).

Veranstaltertagung und Statistik

Läuferabgaben: Wir rechnen mit Einnahmen von rund Fr. 330'000.-.

Läufer-Datei: Die Weiterbetreuung erfolgt in Zusammenarbeit mit der IT-Arbeitsgruppe; auch Unterhalt; Abgabe der Datei und Optimierung.

EDV/Elektronische Posten: Der IT-Lizenzierungsausschuss geht in die neue IT-Arbeitsgruppe auf, die auch den Einsatz der elektronischen Posten und weitere IT-Bereiche abdecken wird.

Veranstalterhandbuch: Dieses wird weiterentwickelt und neuen Entwicklungen und Bedürfnissen angepasst werden.

Veranstaltertagung: Die Veranstaltertagung wird wiederum ein wichtiger Austausch sein in konkreten Fragen der Organisation, behandelt werden die Themen: WO, Terminplanung, Veranstalterhandbuch, Qualitätsmanagement, Budgetierung, Zusammenarbeit mit den TD, Anmeldeverfahren, Sponsoring, Startgelder und dannzumal aktuelle Fragen. Auch ist wiederum ein Sponsoring-Workshop geplant.

IT

Die neue Arbeitsgruppe IT wird Anfang 2010 zu einer ersten Sitzung zusammenkommen und als erste Amsthandlung eine Uebersicht der aktuell anstehenden Probleme erstellen.

Als neue Aufgabe wird die Arbeitsgruppe 'IT' sich dem ganzen Bereich von Speaker-Service bis online-Präsentation der Resultate widmen. Ebenfalls wird sich die Arbeitsgruppe mit RouteGadget und generell GPS-Tracking befassen.

Zu diskutieren ist, ob die Aufgabenbereiche (IT) rund um die Kartenherstellung und die EDV-technischen Aspekte der Bahnlegung auch in das Pflichtenheft der Arbeitsgruppe aufgenommen werden sollen. Dies wird in der Kommission Wettkämpfe in Absprache mit den andern Kommissionen bestimmt werden.

Die Arbeitsgruppe 'IT' setzt sich wie folgt zusammen:

Ressort / Thema	betreut durch
Leiter	Peter Fritschy
Läufer-DB, Terminliste, Resultate, www.o-l.ch	Björn Tiemann
SPORTident Hardware	André Schnyder
online-Anmeldung	Mike Arnold
Wettkampf-Software, Läufer-DB	Fabian Eisenbart
Läufer-DB (Daten-Pflege)	Hans Laube
Speaker-IT, Resultat-Präsentation	Nic Russi
Route Gadget, Tracking, GPS	Markus Schenker
Vertreter Tessin	Sandro Corsi
Vertreter Westschweiz	Christophe Ingold

WO-Gruppe

Die WO-Gruppe wird die Änderungswünsche für WO-Artikel prüfen und für die Genehmigung vorbereiten.

Punktelistenzentrale

Die Punktelistenzentrale ist nun überflüssig geworden und hat sich auf Ende 2009 aufgelöst. Peter Fritschy als Vertreter der IT-Gruppe wird die notwendigen Kontakte in der Kommission Wettkämpfe wahrnehmen.

Schweren Herzens verabschiede ich mich definitiv von der KW, es war eine schöne und interessante Zeit.

Otto Althaus, Ex-Punktelistenzentrale

Ich freue mich auf die bevorstehende interessante und vielfältige Kommissionsarbeit.

St. Gallen, im Dezember 2009

Felice Büchi, Präsident Kommission Wettkämpfe